



NEUE BANK

NEUE BANK AG bleibt auf Kurs

24. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Vaduz, 22.4.2016 Die Berichterstattung über das erfreuliche Jahresergebnis 2015 sowie Neuwahlen im Verwaltungsrat prägten die diesjährige Generalversammlung der NEUE BANK AG. Die bisherige auf Sicherheit und Kontinuität bedachte Grundeinstellung sei laut Verwaltungsratspräsident Karlheinz Ospelt nach wie vor richtig.

Anlässlich der 24. ordentlichen Generalversammlung der NEUE BANK AG vom 22. April 2016 begrüßte Verwaltungsratspräsident Karlheinz Ospelt die anwesenden Aktionäre.

In seiner einleitenden Rede ging er auf das nach wie vor schwierige Umfeld im Finanzsektor ein. Aber auch in der Flüchtlingskrise zeichne sich ein weiteres Drama ab, welches zusätzlich Milliardensummen in Anspruch nehmen werde. Dazu komme, dass die Niedrig- bzw. Negativzinspolitik die grossen Nationen fest im Griff habe, verbunden mit den damit für die Sparer, Pensionskassen, vermögenden Menschen und auch den gut finanzierten Bankinstitute zusammenhängenden Probleme.

Bezüglich des operativen Geschäftes hob Karlheinz Ospelt die hervorragende Kundenbetreuung heraus, welche wiederum durch eine Auszeichnung des Elitereports untermauert wurde. Die Ansätze PRIMUS-Aktiv, PRIMUS-Ethik und PRIMUS-Passiv konnten seinen Ausführungen zufolge auch im vergangenen Jahr überzeugen und lagen teilweise weit über der Benchmark.

Der kontinuierliche Ausbau des Kredit- und insbesondere des Hypothekengeschäfts habe dazu beigetragen, die Folgen der Negativzinspolitik der Schweizerischen Nationalbank abzufedern. Die NEUE BANK AG erachte dabei eine kalkulierbare Risikopolitik auch künftig als unabdingbar und beschränke sich auf Objekte im Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz.

Mit Nettoneugeldern von CHF 36 Mio. und CHF 4.5 Mrd. betreuten Kundenvermögen erhöhte sich der Jahresgewinn um CHF 1 Mio. oder 14.5 % auf CHF 7.6 Mio. Die verbesserte Ertragslage, aber auch das Kostenbewusstsein führten zu einer tieferen Cost-Income-Ratio von 60.7 %, einer Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) von beeindruckenden 35.29 % und einer Eigenkapitalquote von 10.98 %, welche beide weit über den gesetzlichen Anforderungen liegen und eine weiterhin hohe Sicherheit für die Kunden bedeute.

Mit dem Zukauf des direkt an das Bankgebäude angrenzenden Gebäudekomplexes Anfang 2016 ist die NEUE BANK AG gemäss VR-Präsident Karlheinz Ospelt auch bezüglich der Bank eigenen Räumlichkeiten gut für die Zukunft gerüstet.



NEUE BANK

Die drei langjährigen Verwaltungsräte, Karlheinz Ospelt, Josef Quaderer (beide seit 2007) und Prof. Manuel Ammann (seit 2008) stellten sich weiterhin zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt.

Nach sechs Jahren im Verwaltungsrat der NEUE BANK AG scheiden Hanni Bubendorfer und Arthur Bolliger auf Ende der Mandatsperiode per April 2016 aus. Der Präsident bedankte sich bei den beiden Abtretenden für ihr Engagement, ihre wertvolle Unterstützung und für die Fachkompetenz in einer für den gesamten Finanzplatz herausfordernden Phase. Nach den würdigen Worten überreichte er Ihnen unter grossem Applaus ein kleines Präsent.

Mit der Zuwahl im August 2015 von Damian Wille, dem Sohn des Mitgründers und ehemaligen VR-Vizepräsidenten, Hermann Wille, und Alexander Jeeves wurden zwei ebenso fähige wie motivierte Persönlichkeiten als neue Verwaltungsräte vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Wohlwissend, dass die NEUE BANK AG nur dank gut ausgebildeten und motivierten Angestellten solche Leistungen erbringen kann, bedankte sich Karlheinz Ospelt bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und den gezeigten Einsatz und den anwesenden Aktionären für ihr Kommen.



Bisheriger Verwaltungsrat der NEUE BANK AG: Mag. Damian Wille, Hanni Bubendorfer-Kaiser, Prof. Dr. Manuel Ammann, lic. oec. Karlheinz Ospelt, Arthur Bolliger, Josef Quaderer (von links)



Alexander Jeeves